

Energiesouveränität

Europas Energieversorgung sicher und nachhaltig gestalten



Gesetzesrahmen

Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III)
Energieeffizienz-Richtlinie (EED III)

Handlungsbedarf

2050 will die EU treibhausgasneutral und weiterhin wettbewerbsfähig sein. Voraussetzung ist die schnelle Energiewende

Unser Vorschlag

Energieversorgung auf robuste Säulen stellen und Akzeptanz der neuen Energiewelt durch unabhängige Prüfungen sichern

Status Quo

Weichen für die schnelle Energiewende sind gestellt | Sicherheit und Nachhaltigkeit als zentrale Faktoren

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist längst nicht mehr nur eine klimapolitische Aufgabe, sondern notwendig, um die europäische Energiesicherheit zu gewährleisten. Eine europäische Energieunion mit einer effizienten und nachhaltigen Energieversorgung ist der Schlüssel, um sich aus einseitigen Abhängigkeiten zu lösen und die Versorgung auf robuste Säulen zu stellen. Notwendig sind dafür massive Investitionen in neue Windräder, Solaranlagen, Gas/H₂-Backup-Kraftwerke,

Energiespeicher und intelligente Netze für die Verteilung der Energie. Neben der Wind- und Solarenergie bietet die Geothermie großes Potenzial, um Energielücken zu schließen. Zudem muss Europa einen konkurrenzfähigen Wasserstoffmarkt aufbauen. Sicherheit ist dabei die Voraussetzung für das notwendige Vertrauen in die Technologie. Eine sichere und verlässliche Wasserstoffinfrastruktur verhindert Umweltschäden, minimiert Kosten und trägt zur Wirtschaftlichkeit bei.

Das ist zu tun

Energiewende konsequent vorantreiben

- > Zubau erneuerbarer Energien durch weitere Vereinheitlichung des Rechtsrahmens und europäische Investitionen beschleunigen
- > Hohes Sicherheits-, Verfügbarkeits- und Effizienzniveau der Anlagen durch unabhängige Prüfungen sicherstellen
- > Geothermie als weitere Säule der Energiewende vorantreiben und konkrete Ziele für den Zubau an thermischer Leistung vorgeben



83 Prozent der Bürger:innen in Deutschland fordert **schnellen Ausbau** erneuerbarer Energien.

Wasserstoffhochlauf sicher und nachhaltig gestalten

- > Akzeptanz der Wasserstoff-Energiewelt durch unabhängige Prüfungen der Anlagen und Komponenten sichern und Sicherheitsstandards (weiter-)entwickeln
- > Europäisches – besser noch internationales – Standardisierungs- und Zertifizierungssystem schaffen, das verbindliche Nachhaltigkeitskriterien definiert und den internationalen Handel mit Wasserstoff ermöglicht



Europa könnte seinen **Wasserstoffbedarf** größtenteils aus **heimischer Produktion** decken und so Abhängigkeiten reduzieren.

Energie effizient nutzen

- > Energieeffizienzvorgaben für alle Sektoren kontinuierlich verschärfen
- > Einhaltung der Vorgaben durch unabhängige Prüfungen/Zertifizierungen sicherstellen



Unser Mehrwert

- > Wir schaffen Sicherheit und Vertrauen.
- > Wir fördern Innovationen.
- > Wir wirken bürokratie- und staatsentlastend.
- > Wir sind kosteneffizient.
- > Wir erleichtern internationalen Marktzugang.

Ihr Ansprechpartner

Juliane Petrich

Referentin der Geschäftsführung,
Politik und Nachhaltigkeit
juliane.petrich@tuev-verband.de
+49 (0) 30 760095-445